Ressort: Politik

Bericht: Bundeswehr trägt Mitschuld am Türkei-Eklat

Berlin, 17.03.2013, 09:36 Uhr

GDN - Soldaten der Bundeswehr haben durch fehlerhaftes Verhalten offenbar zu einem Streit mit türkischen Kameraden im Februar beigetragen. Zum Eklat war es gekommen, als Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) die rund 300 Soldaten besuchte, die nahe der türkisch-syrischen Grenze mit "Patriot"-Systemen Raketenangriffe aus Syrien abwehren sollen, wie der "Spiegel" in seiner am Montag erscheinenden Ausgabe berichtet.

Bundeswehrsoldaten hatten eine Straße gesperrt, während de Maizière und sein türkischer Amtskollege Mehmet Ismet Yilmaz in einem Wagenkonvoi über das Kasernengelände von Kahramanmaras rollten. Dabei stoppten die deutschen Soldaten den Dienstwagen eines türkischen Generals, der daraufhin harsch gegen eine deutsche Unteroffizierin vorging. Das Einsatzführungskommando der Bundeswehr stellte in einem Bericht an das Verteidigungsministerium nun klar, dass "deutsche Soldaten dort keinerlei Befugnisse hatten, die Straße durch eine Postenkette zu sperren". Der Unmut der türkischen Seite sei deshalb nachvollziehbar, sie befinde sich im Recht. In Kahramanmaras stationierte Soldaten hatten sich zunächst beim Wehrbeauftragten über den Vorfall beschwert und zugleich die hygienischen Bedingungen vor Ort kritisiert.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-10028/bericht-bundeswehr-traegt-mitschuld-am-tuerkei-eklat.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619